

Zurück zu den Wurzeln

Musikalischer Direktor des Hamburger Operettenhauses leitet Frühjahreskonzert in Pfaffenrot

Von unserer Mitarbeiterin
Alicia Becht

Marzell-Pfaffenrot. Wenn Bernhard Volk an diesem Samstag in der Carl-Benz-Halle in Pfaffenrot zum Taktstock greift, dann ist es für ihn eine Art Heimspiel. Der Dirigent leitet ab 19.30 Uhr das Frühjahreskonzert des Musikvereins Edelweiß Pfaffenrot. Dafür kommt er aus Hamburg angereist, denn dort ist Volk aktuell Musikalischer Direktor des Operettenhauses. Sei-

”

Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen.

Bernhard Volk
Dirigent

ne musikalischen Wurzeln hat er jedoch im Landkreis Karlsruhe.

Der heute 54-jährige Volk erkennt schon in jungen Jahren seine Begeisterung für die Musik. Er erlernt mehrere Instrumente und Gesang, aufgewachsen ist er in Rielsing im Kreis Konstanz, seinen Wehrdienst leistet er als Musiker beim Musikkorps in Stuttgart. Anschließend beginnt er ein Studium an der Musikhochschule in Karlsruhe. Er studiert unter anderem die Fächer Klavier, Gesang, Chor- und Orchesterleitung. „Ich wollte am liebsten in Karlsruhe studieren, weil man dort mit dem Dirigieren anfangen konnte.“ Neben seinem Studium beginnt Volk aber auch praktische Erfahrung als Dirigent zu sam-



Aus Hamburg nach Pfaffenrot: Akribisch leitet Bernhard Volk die Proben für das Konzert des Musikvereins Edelweiß. An diesem Samstag findet es statt. Foto: Alicia Becht

eln. „Ich hatte Lust zu Dirigieren und ich wusste, man kommt nur weiter, wenn man tatsächlich ein Orchester hat, mit dem man arbeiten kann.“ So übernahm er die musikalische Leitung des Blasorchesters Karlsruhe-Knielingen (1989–1996). Weitere Stationen in der Region folgen, etwa beim Musikverein Östringen (1996–1997). Auch in Pfaffenrot beweist Volk zwischen 1995 und 1997 sein Talent am Taktstock als Dirigent des Blasorchesters. Mit seinen Orchestern nimmt er an Wertungsspielen im In- und Ausland teil. „Wenn die Chemie und die Atmosphäre in einem Ensemble stimmen, kann man qualitativ sehr weit kommen.“

Nach seinem mit Auszeichnung bestandenen Studium in Karlsruhe spezialisiert Volk sich weiter auf das Dirigat. In Stuttgart durchläuft er das Kapellmeisterstudium an der Musikhochschule. Von den im Blasmusikbereich gesammelten Erfahrungen profitiert Volk auch bei seiner heutigen Arbeit als Musikalischer Direktor des Operettenhauses in Hamburg. „Was als Dirigent immer wahnsinnig wichtig ist: Wie zeige ich etwas, wie vermittele ich den Musikern meine Idee. Das ist eine pädagogische Herausforderung.“ Bei Amateurmusikern lerne man das noch schneller als bei Profis.

Als musikalischer Direktor des Operettenhauses ist Volks Aufgabenbereich breit aufgestellt. Er umfasst das Casting der Musical-Darsteller, die Probenarbeit mit Darstellern und Musikern, bis hin zu den Aufführungen des Musicals. Auch im Entstehungsprozess der Inszenierungen ist er eingebunden. Musicals unter seiner musikalischen Leitung waren zum Beispiel

„Ich war noch niemals in New York“ und „Sister Act“.

„Mein erstes Stück war ‚Das Phantom der Oper‘. Das habe ich tatsächlich vier Jahre gemacht, zwei Jahre als Assistent des musikalischen Leiters und dann wurde ich selbst Chef.“ Bis heute gilt Bernhard Volks Liebe dem Musical. „Es ist einfach ein Gesamtkunstwerk und es ist populär. Man kann dahin, ohne ein besonderes Fachwissen zu haben. Man kann es einfach genießen.“ Seit 2018 ist der Dirigent auch im

”

Wenn die Chemie und die Atmosphäre stimmen, kann man sehr weit kommen.

Bernhard Volk
Dirigent

Ausland tätig. Als sogenannter International Associate Musical Supervisor begleitet er die Entstehung von Adaptionen des Musicals „Anastasia“ in Madrid, Amsterdam, Mexiko und Tokio.

Nun zieht es Volk an diesem Samstag für das Frühjahreskonzert nach Pfaffenrot. „Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen um das, was man früher sehr gerne gemacht hat, mal wieder machen zu können“, beschreibt er seine Eindrücke. Das Konzert, das um 19.30 Uhr in der Carl-Benz-Halle beginnt, wird unter dem Motto „Musik von den britischen Inseln“ stehen.

Internet

www.musikverein-pfaffenrot.de